

Leitende Frage

**DEMOKRATISIERUNG
ALS
FRIEDENSTRATEGIE?**

Timothy Sisk: Democratization and Peace Building. Perils and Promises.

Kernargumente

- **Demokratische Institutionen können Feindseligkeiten nicht „lösen“.**
- **Demokratische Systeme, die in Hinblick auf die jeweilige (Konflikt-) Situation gestaltet werden, können Friedensabkommen unterstützen und grundlegende Konfliktursachen langfristig entschärfen.**

Schaffung demokratischer Institutionen: Optionen

Abspaltung (Sezession)	(territoriale) Autonomie
„Power-sharing“ konkor- danter Ansatz integrativer Ansatz	Mehrheits- demokratie

Kritische Bewertung

- **Positiv: Keine Universallösungen. Wichtigkeit des Kontexts bei der Gestaltung demokratischer Systeme.**
- **Negativ: Fehlende Thematisierung der Frage des Verhältnisses zwischen der internationalen Gemeinschaft und lokalen Eliten bei der Gestaltung des politischen Systems.**
- **Negativ: Sehr eng gefasster (institutionenorientierter) Demokratiebegriff.**

Diskussionsfragen

- **Können demokratische Institutionen zur Konfliktschlichtung und Friedenssicherung beitragen?**
- **Welche Rolle spielen solche Institutionen bei der Demokratisierung? Welche Rolle spielen andere Prozesse oder (Rahmen-) Bedingungen? (Wie sind diese jeweils zu gewichten?)**
- **Welche Rolle sollen lokale Eliten bei der Gestaltung eines politischen Systems spielen? Was ist die (mögliche) Rolle der „internationalen Gemeinschaft“? Wie ist mit möglichen Konflikten zwischen diesen zwei Gruppen umzugehen?**